

Regierungsrat

Rathaus
Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
so.ch

Bundesamt für Energie BFE
3003 Bern

per E-Mail an:
gesetzesrevisionen@bfe.admin.ch

1. Juli 2025

Vernehmlassung zur Änderung des Bundesgesetzes über subsidiäre Finanzhilfen zur Rettung systemkritischer Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Schreiben vom 14. Mai 2025 geben Sie uns die Gelegenheit, zur Änderung des Bundesgesetzes über subsidiäre Finanzhilfen zur Rettung systemkritischer Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft Stellung zu nehmen.

Wir unterstützen die geplante Verlängerung des bestehenden Rettungsschirms für systemkritische Stromversorger um weitere fünf Jahre bis 2031. Der Rettungsschirm wurde 2022 vorsorglich eingeführt, um einer folgenschweren Gefährdung der Versorgungssicherheit vorzubeugen. Er soll im Wesentlichen verhindern, dass kurzzeitige Preisexplosionen an ausländischen Strombörsen über Handelsrisiken und Liquiditätsengpässe systemrelevanter Unternehmen zu einem Kollaps der Schweizer Stromversorgung führen. Es ist deshalb sinnvoll, die bestehende Übergangslösung zu verlängern, bis eine umfassende Nachfolgelösung vorliegt.

Ebenso begrüssen wir den Entscheid zur Überarbeitung der Massnahmen, welche in das Stromversorgungsgesetz überführt werden sollen. Gerade mit Blick auf die investitionsintensive Versorgungssicherheit ist es sinnvoll, auf kapitalbindende Anforderungen zur Liquidität und zum Eigenkapital möglichst zu verzichten. Bis die offenen Fragen zum Nutzen der tiefgreifenden Eingriffe in die Wirtschaftsfreiheit und Eigentumsrechte vollständig geklärt sind, soll nicht stärker reguliert werden als in der europäischen Stromwirtschaft üblich.

Abschliessend verweisen wir auf die Stellungnahme der Konferenz der Kantonalen Energiedirektoren (EnDK) zur Änderung des Bundesgesetzes über subsidiäre Finanzhilfen zur Rettung systemkritischer Unternehmen der Elektrizitätswirtschaft. Wir schliessen uns dieser an.

Für die Möglichkeit zur Stellungnahme danken wir Ihnen bestens.

IM NAMEN DES REGIERUNGSRATES

sig.
Sandra Kolly
Frau Landammann

sig.
Andreas Eng
Staatsschreiber